

Protokoll der Aussagen der sieben vorgeladenen Personen im Pfarrhaus Nenderoth:

Wohlgeborne, Hoch Edel Vest undt Hochgelehrte, Hoch gebietenden Hl. Oberamtman, Cantzleydirector undt Rätthe.

Nach deme die vor einem Jahr incaminirte Sach weiland Johannes Rauen, gewesenen Jägers Ihro Hoheit uf der Johansburg, durch gnädigen Befehl ihro Hoheit examinirt werden soll, undt ich durch ein Cantzley Decret dahin ostringirt werde, articulatim ufzusetzen, waß eine jede unter den klagenden Personen gegen den selben vorbracht, in proaest. nicht allein meiner sondern hiesigen Presbytery, also erschiene gehorsamste, wie folget.

Die erste Person Elisabeth, Mr. Henrich Neusers Haußfrau zur Johansburg od. Kötünger Mühl, zu befragen.

1. *Ob nit Jäger Rauw mehr alß 10 mahl in der Schneidmühl ihr angeboten, seinen Willen zu thun.*
2. *Ob nit Jäger Rau gesagt gegen sie, es sey dieses keine Sünde, die Pfaffen hätten solches erdacht, er wollte, wan sie ihm seinen Willen thun und bey ihm schlaffen wollte, diese Sünde uf sich nehmen.*
3. *Ob nit Jäger Rau ihr einen Reichs Thaler angeboten, sie zum Ehebruch zu bewegen undt seine s:h: Scham gegen sie entblöset.*
4. *Ob nit Jäger Rau ihr, wan sie nach Mengerskirchen gehen wollen, ihr in dem Waldt ufgepasset alß dz sie andere Umweg brauchen müssen.*

Die zweite Person Margretha, Martin Theisen Haußfrau zu Arborn zu befragen.

5. *Ob nit Jäger Rau, des nachts, da er in ihrem Hause geherberget, undt ihr Man von ihm hinauß geschickt Füx zu schießen, zu ihr vor ihr Ehebett kommen, darinnen sie mit einem kleinen Kinde gelegen, undt an sie begehrt sie sollte bey ihm schlafen.*
6. *Ob nit, alß sie ihm solches abgeschlagen, er si mit solcher bestialischen Furi angefallen, dz schir ihr kleines Kindt wehre erdrückt worden.*
7. *Ob nit, damit sie von Rauen nit ubervaldiget würde, sie hat müssen ihren Knecht zu Hülfe ruffen, dz sie erlöset würde.*
8. *Ob nit hir nacher wiederumb Jäger Rau zu ihr in ihrem Viehstall kommen, dergleichen von ihr begehrt, ihr einen fl. angeboten undt seine s:h: Scham gegen sie entbloset.*

Die dritte Person Elisabeth, Wilhelm Kohlers Haußfrau zu Nendenroth zu befragen.

9. *Ob nit Jäger Rau zu ihr in den Waldt kommen, sie gepfandet und zu ihr gesagt, wan sie bey ihm schlaffen wollte, wollte er ihr das Pfand wieder geben undt sie sollte auch keine Straf geben.*
10. *Ob nit Jäger Rau, alß sie ihm geantwortet, es wehre solches verboten undt Sünd, er ihr zugesprochen: das solches keine Sünde, nur die Geistlichen hetten solches verboten.*

11. *Ob nit Jäger Rau, alß sie auß Forcht die Flucht genommen, er ihr nachgelaufen, ergriffen, mit ihr gerungen, den Busen aufgerissen, undt ihr dermaßen zugesetzt, daß sie ein solch gemacht, daß von andern gehört, er sie darüber verlassen müssen.*

Die vierte Person Johan Jost Theis zu Arborn, Senior zu befragen.

12. *Ob nit die Zeit, da er Hofman gewesen uf dem Hoff Johansburgk, er Jäger Rau seiner Frauen seel. dermaßen nach gestanden, sie zu fall zu bringen, das Tag und Nacht weder er seines Lebens, noch seine Frau vor dem Laster des Ehbruchs sicher gewesen.*
13. *Ob nit in Specie er seine Frau zwey mahl auß seinen Händen errettet, welche sonsten von ihm rein überweldiget worden.*
14. *Ob nit ihm des nachts im Waldt bey der Johans(burg) ufgepasset worden.*
15. *Ob nit einmahl nach ihm geschossen worden.*
16. *Ob nit seine Frau seel. ihn zu begütigen, und dz er sie nit in bösen Verdacht nehmen möchte, ihme 16 Ort Landes auß ihren eigenen gütern zu schencken angeboten.*
17. *Ob nit er Hofman sich undt seine Frau auß der gefahr zu setzen endlich habe den Hof Johansburgk verlassen, undt seinen abscheidt nehmen müssen.*

Die fünffte Person Anna, Johan Jacob Kuhlman's Haußfrau uf dem Hof Beilstein zu befragen.

18. *Ob nit Jäger Rau zu Beilstein im Hofhauß zu ihr gesagt, er hätte ihr gänzlich vorgehalt, die beyde Hofweiber, zur Johansburg undt Beilstein nach seinem Willen zu haben.*
19. *Ob nit Jäger Rau ihr oftmalß angeboten undt begehrt, sie solt ihm seinen Willen.*
20. *Ob nit, alß sie jeder Zeit sich dessen gewägert, weil es eine grose Sünde, zu ihr gesagt: Es wehre solches keine Sünde, nur die geistlichen hätten solches verboten.*
21. *Ob nit Jäger Rau sie eines mahlß im Hofhauß uf der obersten Stuben ergriffen, zur Schande des Ehbruchs zwingen wollen, ihr die Kleider ufheboben undt entblöset seine s:h: Scham endtdeckt, undt dermasen mit ihr umgangen, dz wo nit ihr Sohn darzu kommen wehre, sie sich nit erwehren können.*
22. *Ob nit Jäger Rau zu ihr gesagt: Er were dem Hof Beilstein umb ihrentwegen gram, weil sie nit gegen ihn wehre wie die Hoffrau zu Johansburg, welche er hette nach seinem fleischligen willen, so offt ihm gelüstet.*

Die sechte Person Sophia, Friederich Feinen, Senioris zu Obershausen Ehweib zu befragen.

23. *Ob nit Jäger Rau zu ihr in den Waldt kommen, an sie begehrt sie sollte seines Willens so leben, so wollte er sie nit pfänden, sollte auch keine Straff geben, undt sie ihme nicht willfahrend; zu ihr gesagt, der Mann würde ein solches an ihr nicht spühren.*

24. *Ob nit, weil er mit guten Worten nichts außrichten können, hand an sie gelegt, den Busen aufgerissen undt so viehisch mit ihr umgangen, daß umb Rettung ihrer Ehr sie ein groß Geschrey machen müssen, daß ihr andere zu Hülf kommen.*

Die siebende undt letzte Person, so bey mir geklagt Anna Cathrina, Henrich Neusers Magdt zu Köttingen zu befragen.

25. *Ob nit Jäger Rau ihr lange Zeit nachgestanden sie zu fall zu bringen, undt in specie*

26. *Ob nit Jäger Rau alß sie mit ihm nach Weilburg gangen, an sie gesetzt mit solcher Furi, das sie darüber zur erden gefallen.*

27. *Ob nit eben damalß, alß er ihr einen Ortsgulden, waschen halben gegeben, gesagt: Der Deufel solt ihn holen, weilen sie ihm nit zu willen sein wollte, er von ihr sagen wollte, dz er ihr das Geldt darumb gegeben hette, weil sie bey ihm geschlaffen.*

28. *On nit uf eben selbiger Weg Jäger Rau ihr ein Kraut gezeiget, sagende, wan sie davon essen würde, sollte es sie nit hindern, wan sie zehen mahl bey einem schlaffen würde.*

29. *Ob nit Jäger einsmahl zu ihr da sie allein in der Mühl zu Köttingen gewesen, kommen, undt da er mit gutem nichts außrichten können, mit Gewalt sie angegriffen, auf einen Kasten geworfen, undt also mit ihr gehandelt, daß sie ein solch geschrey machen müssen, daß des Müllers Sohn Christian vor der Mühl im Feldt gehöret, ihr zu Hülf kommen, undt sie errettet.*

30. *Ob nit Jäger Rau zu ihr im Feldt auf einem Rüberacker kommen, undt solchen gesehen, die Flucht genommen und alles im stich gelassen, er ihr zugesprochen: sie solte jetzt nit vor ihm laufen, sie hette jetzt keine Noht mehr vor ihm; dan er uf dem Hof Johansburg des zu Dietz justificirten Reuters Frau, die er brauchte, hette.*

Dieses alles, ohne waß die 2 letzte Personen zeugen, ist außer meiner voriger Klag, darin die 2 letzte Personen damalß nit eingeführet worden, Jägern Rau zu Beilstein in Gegenwart meiner undt Anna, der Hoffrau zu Beilstein von Hl. Kellern vorgelesen worden undt hat er damalß nit einen articul widersprochen oder geleugnet.

Darauß ein christlicher Richter abnehmen kann, waß noch wohl im Verborgnen bey denen, welche der gewaltsamen undt viehischen Furi Rauen zu widerstehen nit vermocht, oder durch Geldt sich in die Schande des Ehebruchs verführen lassen, wie der Elisabeth Henrich Neusers Eheweib alß erster Zeug noch über vorige articul zeuget, daß Jäher Rau einmahlß gegen sie gestanden, daß eine Frau zu Dietz einen Sohn hette, welche sie ihm zuschriebe. Der grose Tag des Herren wird das übrige an Tag bringen. Dieses waß uf empfangen Befehl in die Hochfürstliche Cantzley hett ein liffern sollen.

... Wohlgeb. Hoched. Vest Hochgel.

Unterdienst. gebottwilliger Diener am Wort Gottes zu Nendenroth Johann Philip Colb